Sport ist Mord und Turnen bringt die Urnen, jeder hat schonmal diese Sprichwörter gehört

denn Sport ist nicht immer die beste Wahl für das allgemeine Wohlbefinden, trotzdem wollen

manche den Sport Unterricht trotzdem in die Berufsschule integrieren, was schon ein Wiederspruch an sich ist,

da die Schule für die Allgemeinheit konzipiert wurde. Und um diesen Wiederspruch zu verdeutlichen

schreibe ich den folgenden Text.

Generell ist bekannt, dass Sportbenotung unfair ist, da die Mädchen immer die besseren Noten für umsonst bekommen und Menschen mit Behinderung oder Krankheiten gar keinen Vorteil bekommen.

Im Allgemeinen ist es in Ordnung, dass Mädchen/Frauen einen Vorteil bekommen, da es

Wissenschaftlich belegt ist, dass Frauen/Mädchen körperlich etwas unterlegen sind, aber da Jungs auch wissenschaftlich belegt nicht so intelligent wie Mädchens

sind und keinen Bonus auf Noten bekommen, ist es unfair hier im Sportunterricht einen Vorteil für Frauen zu geben. Folglich wird der Sportunterricht, falls er kommen sollte schon im Prinzip falsch umgesetzt, da hier

eine Gruppe (Frauen) einen Vorteil bekommen der im allgemeinen Unterrichtkonzept der Schule nicht umgesetzt wird und somit das Grundgesetzt Paragraph 3 nicht achtet.

Sportunterricht sollte auch deshalb in Berufsschulen nicht eingeführt werden, da sonst der Bildungsstand abnimmt, weil der Sportunterricht die Hauptfächer ersetzen würde anstatt zu ergänzen. Dies ist die

einzig logische Schlussfolgerung, da im allgemeinen schon bekannt ist, dass Lehrermangel herrscht und bei vielen Berufsschulen nicht einmal die Pflichtstunden meist voll besetzt werden können, weswegen Sportunterricht die Zeit für Hauptfächer reduzieren würde.

Auch würde Sport zu einer allgemeinen Unzufriedenheit der Betriebe führen, da die Betriebe viel Geld für

einen kompetenten Stundenplan zahlen und meist die Betriebe, Sport nicht als förderlich Maßnahme für den Berufsalltag angesehen

wird. Dies wird auch durch die hohe Anzahl an Freistellungsanträgen für den Sportunterricht belegt. Folglich

wenn Sport als Unterrichtsfach eingeführt werden würde, würden die Betriebe für eine Leistung Zahlen, die Sie nicht für Sinnvoll halten und sich somit mit den Berufsschulen in Streit befinden was für beide Parteien unvorteilhaft ist.

Schlussendlich sehe ich keinen guten Anhaltspunkt für Sportunterricht in der Berufsschule, weshalb schon die Abstimmung oder Erwägung des Sportunterrichts in Berufsschulen sinnlos ist. Als Fazit ist klar das weder Schüler/Betriebe oder die Schulen einen Vorteil von Sportunterricht haben, was im Text mehr als deutlich herauszulesen ist. Falls aber doch der Sportunterricht integriert werden würde ist der zukunftsausblick so, dass sich eher die Berufsschulen schneller selbst in die Urnen bringen als das je ein Schüler im Sportunterricht erreichen könnte.